

## **Protokoll der 123. Generalversammlung vom 9. Juni 2007**

Restaurant Löwen, Wiesendangen, 17.15 Uhr

Vorsitz: PD Dr. K.F. Kaiser  
Anwesend: 26 stimmberechtigte Mitglieder  
Protokoll: Dr. S. Oertli

### **1. Begrüssung und Protokoll der 122. Generalversammlung**

Der Präsident K.F. Kaiser begrüsst die Anwesenden. Das Protokoll der 122. GV wird verteilt und am Schluss der Versammlung einstimmig genehmigt.

### **2. Jahresbericht von Präsident und Aktuarin (gelbe und grüne Beilage)**

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.  
Der Mitgliederbestand hat um 5 Mitglieder zugenommen und betrug per 31.12.2006 277 Mitglieder.  
Der Jahresbericht der Aktuarin wird einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresrechnung 2006 und Budget 2007, DVD-Abrechnung (blaue Beilagen), Bericht der Revisoren, Festsetzen Jahresbeitrag**

#### **3.1. Jahresrechnung 2006**

Der Kassier Dr. U. Blumer erklärt die Finanzstatistik des Jahres 2006. Wie in den vergangenen Jahren konnte von der Robert-Sulzer-Forrer Stiftung eine Spende von Fr. 2'000 und vom Kanton Zürich ein Beitrag von Fr. 1'000 entgegengenommen werden. Das Vermögen belief sich Ende 2006 auf knapp Fr. 89'000.

Die Produktion der DVD „Faszination Natur“ hatte 2005 einen Verlust in der Jahresrechnung zufolge. Für 2006 konnte ein Gewinn von rund Fr. 15'000 verbucht werden, da noch einige Zuwendungen für das Projekt eintrafen. Bisher konnte durch den Verkauf der DVD ein Reingewinn von rund Fr. 1'700 für die NGW verbucht werden.

Jörg Benz verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung 2006 zur Annahme. Die Rechnungsführung wird von den Revisoren gelobt. Die Rechnung wird mit Applaus genehmigt.

#### **3.2. Budget 2007**

U. Blumer erläutert das Budget, welches einen Gewinn von Fr. 850 vorsieht. Das Budget 2007 wird einstimmig genehmigt.

#### **3.3. Jahresbeitrag**

Der Jahresbeitrag wird auf seinem aktuellen Stand belassen.

#### 4. Wahlen

Nach einer Amtszeit von 18 Jahren als Präsident der NGW tritt K.F. Kaiser aus dem Vorstand zurück. Er wird am Schluss der Generalversammlung verabschiedet. Als Nachfolger stellt sich das Vorstandsmitglied Peter Lippuner zur Verfügung. Er hat Anglistik studiert und arbeitet seit Langem beim Schweizer Fernsehen. Als Wissenschafts-Redaktor hat er enge Kontakte zu den Naturwissenschaften.

Prof. Dr. Christiane Zaborosch tritt aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück, da ihre Abteilung von der ZHW nach Wädenswil umgezogen ist. Momentan gibt es noch keinen Ersatz für Frau Zaborosch, der Vorstand ist auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Peter Lippuner wird einstimmig zum neuen Präsidenten der NGW gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden *in globo* einstimmig wiedergewählt.

#### 5. Antrag zur Ergänzung von §17 der Statuten

Der Vorstand unterbreitet der Generalversammlung einen Antrag auf Ergänzung der Statuten. Der Vorstand möchte sich in Zukunft zu sachpolitischen Themen aus den Naturwissenschaften mit lokalem oder regionalem Bezug äussern können. In der heutigen Zeit kann und soll sich die Naturwissenschaftliche Gesellschaft nicht mehr aus solchen Diskussionen heraushalten. Es werden jedoch keine parteipolitische Werbung oder Aussagen gemacht.

Die Äusserungen der anwesenden Mitglieder sind durchgehend positiv, es wird eine kleine Anpassung des Textes vorgeschlagen. Die folgende Ergänzung zu §17 der Statuten wird schliesslich einstimmig angenommen:

**„Wenn eine Vorstandsmehrheit dies wünscht, ist der Vorstand ermächtigt, Stellungnahmen zu sachpolitischem Themen von lokalem oder regionalem Charakter abzugeben.“**

#### 6. Verschiedenes

Zum Schluss der GV wird K.F. Kaiser aus dem Vorstand verabschiedet. Der neue Präsident Peter Lippuner stellt in seiner Verabschiedungsrede die 18-jährige Präsidentschaft K.F. Kaisers in einen grösseren Rahmen (s. Anhang). Er würdigt den scheidenden Präsidenten als Organisator, Missionar und Teammitglied. K.F. Kaiser hat viel bewegt für die NGW in diesen Jahren. Der Höhepunkt in dieser Zeit war die Jahresversammlung der SANW (heute scnat) im Jahr 2000.

Als Dank für das langjährige grosse Engagement für die Gesellschaft überreicht Peter Lippuner dem scheidenden Präsidenten ein Himmels-GPS, welches bei der Identifikation von Sternen hilft

Die Protokollführerin

S. Oertli

## **Würdigung von Felix Kaiser, scheidender NGW - Präsident**

18 Jahre sind es her, Herr alt Präsident, als Du 1989 die Präsidentschaft von Deinem Vorgänger Lutz Ibscher übernommen hast. Es ist eine lange Zeit, in der Du die NGW erfolgreich vertreten hast. Ich bin zwar älter an Jahren, dafür aber ein viel jüngerer Präsident. Als Nachfolger möchte ich an dieser Stelle Deine Präsidentenjahre in einen etwas grösseren Rahmen stellen und einige Meilensteine Deines Wirkens würdigen. Viele Jahre haben wir ja gemeinsam zurückgelegt.

Ein kurzer Blick auf das politkulturelle und wissenschafts-sportliche Umfeld, lieber Felix, zeigt eine spannende Zeit, in die Dich damals vor 18 Jahren die GV einstimmig zum Präsidenten gewählt hatte. Vor 18 Jahren

- brach nämlich in Berlin die Mauer zusammen,
- und Studenten hatten den Tian-an-Men Platz in Peking besetzt.
- Russland zog sich aus Afghanistan zurück und
- Bush der Ältere wurde Präsident der USA.
- Archäologen fanden in der Cheops-Pyramide eine 4 1/2 Tausend Jahre alte Mumie und
- während die Russen ihre Marssonde Phobos 2 verlieren, schicken die Amerikaner den Voyager 2 erfolgreich am Neptun vorbei.
- Die deutsche Stadt Kassel feiert freudvoll die Uraufführung der komischen Oper *Der heiße Ofen* und
- Berlin übersteht die erste Love Parade.
- Besonders hervorzuheben: Im Land der unbeschränkten Möglichkeiten geht die erste eigenständige Folge der *Simpsons* über den Sender.

Doch 1989 war auch ein Katastrophenjahr

- Im russischen Ufa leckt eine Gaspipeline und bringt zwei vollbesetzte Züge zur Explosion.
- Flugzeuge stürzen reihenweise ab: Eine DC-8 in den Dschungel von Paramaribo; eine DC-10 auf die Landebahn des Sioux City Airports in Iowa und ein französisches Flugzeug explodiert in der Luft über Niger.

Heiss ging's damals auch im Sport zu – und zwar im eigentlichen Sinne:

- Auf dem Nürburgring fängt Niki Lauda nämlich Feuer und
- Mike Tyson verteidigt seinen WM-Titel im Schwergewicht gegen Carl Williams durch technischen k.O.

Du siehst, lieber Felix, in jenen Jahren war viel los. Und jetzt kamst Du.

Ich habe mich, und mit mir sicher meine lieben Kolleginnen und Kollegen immer wieder gefragt, woher Du Deine Motivation in all den Jahren genommen hast, der NGW solange als Präsident vorzustehen und ihr die Treue zu halten. Der Ehrgeiz allein, als längster Präsident in die Geschichte der Gesellschaft einzugehen, konnte es ja nicht sein. Vielmehr sehe ich drei Bedingungen, die ich Dir jetzt einfach mal unterstelle,... Bedingungen, die es Dir aber immer wieder von neuem leicht gemacht haben, noch ein Jahr anzuhängen, und dann nochmals eines... bis es schliesslich eben 18 wurden.

Es ist erstens meines Erachtens, ‚Felix der Organisator‘. Du bist diszipliniert, Du liebst das Organisieren, das Aufgleisen, das Bewegen, das haben wir immer wieder gespürt. Da kommt auch der Offizier zum Tragen, der immer wieder Führen und Ordnung ins Ganze bringen will. Dein ausgeprägter Sinn für Strukturen und Zeitpläne hat Dich voran- und angetrieben. Weh‘ dem, der Deine Termine nicht genauso streng wie Du einhielt, oder sie manchmal gar vergass, Du konntest manchmal unangenehm „uuliidig“ sein und ein präsidentialer Kanonenschuss vor den Bug war ihm sicher.

Allein, diese Beschreibung würde sicher zu kurz greifen, wenn sie die einzige wäre, die Dich charakterisieren soll. Du bist nämlich mehr. Du hattest nämlich, lieber Felix, eine Mission. In all den Jahren hast Du in Winterthur (*und natürlich auch in Wiesendangen, doch darum geht es jetzt nicht*) unglaublich tiefe Wurzeln geschlagen. Weil dem so ist, wolltest Du dieser Stadt mit der Vermittlung von Wissenschaft und Wissen immer wieder etwas geben, eine kulturelle und geistige Bereicherung schenken. Und das 18 Jahre lang, ehrenamtlich. Ich erinnere mich an viele Momente, wo Du mit innerem Feuer immer wieder die NGW mit ihren Aktivitäten soweit bringen wolltest, dass sie wahrgenommen wird: sei dies

- durch ihr reichhaltiges Programm,
- durch ihre Exkursionen,
- die Spezialführungen,
- durch die Stärkung der Beziehung zwischen NGW und dem Naturmuseum
- oder der Zürcher Hochschule Winterthur,
- sei’s durch Publikationen wie das Buch ‚Waldzeit‘
- oder die DVD ‚Faszination Natur‘.

Höhepunkt Deiner NGW - Laufbahn war aber das Jahr 2000 mit der Organisation der Jahresversammlung der schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften Scnat. Eine Jahrestagung, die Du wesentlich geprägt hast. Das hat Dich angetrieben, motiviert, oft auch gegen Widerstände. Du hast damals mit Deinen Kontakten und Strukturen einen Jahresanlass organisiert, der der Jahrhundertwende äusserst gut anstand. Hochkarätige Wissenschaftler kamen nach Winterthur, die normalerweise den Weg hierher nicht so häufig finden. Ich denke an Anton Zeilinger den Physiker, aber auch den Astronauten Claude Nicollier, und ganz speziell denke ich an den bunten Vogel und nicht von allen

geliebten Verhaltensforscher Rupert Sheldrake. Mit der NGW hast Du immer wieder auch ein Stück Stadtmarketing gemacht.

Auch im freudvoll geniesserischen Bereich warst Du aktiv. Die Einführung der Institution des Vorstandsausflugs vor vielen Jahren geht auf Deine Initiative zurück. Der erste Ausflug entführte den vom Programmmentwickeln ermüdeten Vorstand auf einem Pferdefuhrwerk nach Rikon in die Welt der Mönche Tibets - Jahre später traf man sich auf einer Grillparty in Wiesendangen - oder vor zwei Jahren bei der Durchquerung der noch nicht eröffneten Üetliberg Röhre. Damit sind Dir auch Vorstands intern Markenzeichen gelungen, die von uns allen geschätzt und weiterentwickelt wurden.

Und damit komme ich zum dritten Punkt, der aber, lieber Felix, - im Gegensatz zu den ersten zwei - nicht mehr ganz nur Dir alleine gehört:

Ich sage das Folgende jetzt einmal in aller Unbescheidenheit: Du hast um Dich herum immer wieder ein Team gehabt, das Dir im Vereinsleben so etwas wie ein Stück Miniheimat gegeben hat, ein Team mit Anregungen, vielen Ideen und geistiger Fingerfertigkeit, ein Team das Lust hatte und hat, ein Team, das den Spruch „Das Bessere ist der Feind des Guten“ in allen Diskussionen immer wieder zu Herzen nahm. Auch wenn es ab und zu zu Differenzen kam, und wir uns in gewissen Dingen nicht immer einig waren, so hast Du Dich immer wieder auf einen verlässlichen und funktionierenden Vorstand verlassen können, der am selben Strick zu ziehen bereit war (*und auf den ich in den kommenden Jahren selbstverständlich auch setzen möchte*). Diese drei Ebenen, Felix der Organisator, Felix der Missionar und Felix das Teammitglied, sind es meines Erachtens, auf denen Du Dich immer wieder ausleben konntest und auf denen Du dich wohl gefühlt hast.

Felix, Du trittst aus Altersgründen zurück. 18 Jahre seien genug, sagst Du selber. In der Tat für eine Präsidentschaft ein überaus hohes Alter. Nur, das mit dem Alter, das glauben wir Dir eigentlich nicht so ganz, zu jung bist Du noch. Anderes treibt Dich an, was vielleicht damals im Dättнау begonnen hat, als Du über zehntausend Jahre alte Baumstrünke entdeckt, erforscht und ihnen ein wissenschaftliches Gesicht gegeben hast, das findet jetzt seine Fortsetzung. Ich würde sagen, Du bist jetzt vielmehr in einen wunderbaren Lebensabschnitt gekommen, wo Du nochmals voll und ganz Beruf und Hobby, zusammen mit Deiner Frau Christa, geniessen und miteinander verbinden willst. Die Jahrringe in Alaska mit dem Fliegen als Hobby-Pilot, die Alterserkundung fossiler Bäume mit einer Reise ans Barrier Reef und weiter hinten rum um die ganze Welt, - sich neu zu orientieren, das sind Themen, die für Dich heute viel zentraler geworden sind.

Nach gut 70 Exkursionen und ca. 150 Vorträgen trittst Du ab und übergibst mir das Szepter. Ich weiss Deine Leistung sehr zu schätzen. Du hast die berühmte Latte hoch gesetzt. Der weiter agierende Vorstand wird unsere Bemühungen, die NGW zu erneuern, vor allem zu verjüngen, mit Ernsthaftigkeit und Tempo vorantreiben.

Ideen sind viele vorhanden, etliche sollen bereits im nächsten Winter umgesetzt werden.

Ich habe mich gefragt, was wir Dir in Würdigung Deiner Leistungen um die NGW schenken könnten. Angesichts der Tatsache, dass es Dich immer wieder in die Einöden der kanadischen, amerikanischen und anderen Wälder zieht, in die Einsamkeit der Wüsten und abgelegenen Gebiete, wo sich Fuchs und Hase wirklich gute Nacht sagen, angesichts dieser Tatsache ist mir plötzlich in den Sinn gekommen, dass in solchen Gegenden der Sternenhimmel phänomenal ist – zu mindest bei schönem Wetter – dass es aber für Dich, lieber Felix, der Du als Geograph und Geologe gewohnt bist den Kopf und die Nase tief zu halten und die Objekte auf Augenhöhe zu betrachten, - dass es für Dich manchmal ein wahrer Frust sein muss, die vielen gleissenden Objekte am Nachthimmel nicht benennen zu können.

Dem kann ab sofort abgeholfen werden.

Wir schenken Dir ein ganz spezielles GPS Gerät, eines, das Dir a) sofort sagt, wo Du jeweils bist, und b) - wenn Du das Gerät auf einen Stern hältst und ihn mit Klicken festhältst - von über 6000 Himmelsobjekten auf der nördlichen und südlichen Halbkugel sofort schriftlich den richtigen Namen sagt und über Kopfhörer Dir über das Himmelsobjekt detaillierte Angaben gibt. Damit hoffen wir alle, dass in solchen Momenten, wenn Du am Schluss des Tages des Forschens müde bist, den Blick und das Gerät an den Himmel hältst und Dir so die Sternenwelt zu neuen Bekannten machst. Vielleicht denkst Du dann auch zurück an Deine Zeit bei der NGW.

Felix, wir danken Dir.

Peter Lippuner